



Foto: Svj

Der Höhepunkt des Hochstadter Dorfabends am Freitag war die Aufführung des Einakters „Die Medaille“

Ein Fest zu Ehren des Amtsdieners Neusiegl

Hochstadt (ph) – Im Rhythmus von zwei Jahren findet im Freizeitheim Hochstadt der Dorfabend des Männergesangsvereins „d'Riedberger“ statt. Am Freitag war es wieder soweit. Die sangesfreudige Gemeinschaft feierte vor ausverkauftem Haus Premier. Auf dem Programm standen Chorgesang, Volksmusik und Ludwig Thomas Einak-

ter „Die Medaille“. Im Publikum saß auch Landrat Heinrich Frey mit Familie. „Ich habe schon so viel von den Hochstadtern gehört, daß ich sie mir unbedingt einmal anschauen mußte. Ich bin begeistert“, gestand der Landkreischef.

Im ersten Teil des Abends waren der Frauenchor, der gemischte Chor und der Männerchor unter Leitung von

Herbert Eirenschmalz zu hören. Sie sangen unter anderem Lieder von James Erb, Moritz Hauptmann, Franz Schubert und Guiseppe Verdi. Begleitet wurden die Chöre vom „Kleinen Streichorchester“, dem Bruno Venturini seinen musikalischen Stempel aufdrückte. Weniger getragen ging es im Volksmusik-Teil zu. Als Moderator führte Sepp Bernlochner

durch das Programm, der in gewohnter Weise witzige Anekdoten und Geschichten zum Besten gab. Höhepunkt des Abends war die Aufführung des Einakters „Die Medaille“, der um die Jahrhundertwende spielt. Regierungsdirektor Steinbeißl (Martin Horwitz) hat zum Entsetzen seiner vornehmen Frau Amalie (Rosi Beblo) ein Fest zu Eh-

ren seines Amtsdieners Neusiegl (Toni Igl) angesagt. Eingeladen sind auch rauflustige Okonome, der dem Alkohol zugeneigter Lehrer Häberlein (Flori Bernlochner) und der Bezirksamtmann (Stephan Dambier). Daß der Abend kein gutes Ende nimmt, ist vorauszusehen. Gespielt wird noch bis zum 14. März. Karten gibt es unter Telefon 0 81 53/39 26.